



RECHENSCHAFTSBERICHT

über die Abwicklung des Haushaltsjahres 2010

Stadt Ludwigsburg



1. Inhaltsverzeichnis

1. Inhaltsverzeichnis	2
2. Übersicht für den eiligen Leser	4
2.1. Statistische Kennzahlen	4
2.2. Kurzüberblick Rechnungsergebnis 2010	5
3. Vorbemerkungen	10
4. Verwaltungshaushalt	11
4.1. Schaubilder	11
4.1.1. <i>Einnahmen</i>	11
4.1.2. <i>Ausgaben</i>	11
4.2. Ergebnis Verwaltungshaushalt 2010	12
4.3. Rechnungsquerschnitt – Verwaltungshaushalt	13
4.4. Einnahmen Verwaltungshaushalt 2010	15
4.4.1. <i>Vergleich der Rechnungsergebnisse 2010 und 2009</i>	15
4.4.2. <i>Vergleich Haushaltsansätze 2010/Rechnungsergebnisse 2010</i>	15
4.5. Ausgaben Verwaltungshaushalt 2010	16
4.5.1. <i>Vergleich der Rechnungsergebnisse 2010 und 2009</i>	16
4.5.2. <i>Vergleich Haushaltsansätze 2010/Rechnungsergebnisse 2010</i>	17
4.6. Planüberschreitungen Verwaltungshaushalt 2010	18
4.7. Entwicklung der Außenstände und Verbindlichkeiten	18
4.7.1. <i>Kasseneinnahmereste</i>	18
4.7.2. <i>Kassenausgabereste</i>	19
4.8. Haushaltsreste des Verwaltungshaushalt 2010	19
5. Vermögenshaushalt	20
5.1. Schaubilder	20
5.1.1. <i>Einnahmen</i>	20
5.1.2. <i>Ausgaben</i>	20
5.2. Ergebnis Vermögenshaushalt 2010	21
5.3. Rechnungsquerschnitt – Vermögenshaushalt	22
5.4. Einnahmen Vermögenshaushalt 2010	24
5.4.1. <i>Vergleich der Rechnungsergebnisse 2010 und 2009</i>	24
5.4.2. <i>Vergleich Haushaltsansätze 2010/Rechnungsergebnisse 2010</i>	24
5.5. Ausgaben Vermögenshaushalt 2010	25
5.5.1. <i>Vergleich der Rechnungsergebnisse 2010 und 2009</i>	25
5.5.2. <i>Vergleich Haushaltsansätze 2010/Rechnungsergebnisse 2010</i>	25
5.6. Planüberschreitungen Vermögenshaushalt 2010	26
5.7. Entwicklung der Außenstände und Verbindlichkeiten	27
5.7.1. <i>Kasseneinnahmereste</i>	27
5.7.2. <i>Kassenausgabereste</i>	27
5.8. Haushaltsreste des Vermögenshaushalt 2010	27
5.8.1. <i>Haushaltsausgabereste des Vermögenshaushalt 2010</i>	27
5.8.2. <i>Haushaltseinnahmereste des Vermögenshaushalt 2010</i>	27
5.9. Verpflichtungsermächtigungen	27
5.10. Netto-Investitionsrate	28



6. Vermögensrechnung	29
6.1. Geldvermögen.....	29
6.2. Allgemeine Rücklage.....	31
6.2.1. <i>Aufteilung der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2010</i>	31
6.2.2. <i>Entwicklung der Allgemeinen Rücklage</i>	32
6.2.3. <i>Berechnung des Mindestbetrags der Allgemeinen Rücklage</i>	32
7. Schuldenstand / Geldanlagen	33
7.1. Schuldenstand der Stadtverwaltung.....	33
7.2. Schuldenstand der Eigenbetriebe.....	33
7.3. Entwicklung des Gesamtschuldenstands.....	34
7.4. Innere Darlehen.....	34
7.5. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte.....	35
7.6. Kassenkredite.....	35
7.7. Geldanlagen.....	36
8. Bürgschaften	37
9. Schlussbemerkung	38



2. Übersicht für den eiligen Leser

2.1. Statistische Kennzahlen

Einwohnerzahl auf 30.06.2008	87.351 Einwohner
Einwohnerzahl auf 30.06.2009	87.266 Einwohner
Einwohnerzahl auf 30.06.2010	87.599 Einwohner

Zunahme gegenüber 2009 **333 Einwohner**

Markungsfläche Ludwigsburg **4.334 ha**

Steuerkraftsumme 2009	99.596.946,00 EUR
je Einwohner	1.141,30 EUR

Steuerkraftsumme 2010	107.068.029,00 EUR
je Einwohner	1.222,25 EUR

Zunahme gegenüber 2009 **7.471.083,00 EUR**
je Einwohner 80,95 EUR

Beschluss Haushaltssatzung	17.12.2009
Genehmigung RP Stuttgart	12.02.2010
Beschluss Nachtrag	24.07.2010
Genehmigung Nachtrag RP Stuttgart	11.08.2010



2.2. Kurzübersicht Rechnungsergebnis 2010

Übersicht über die HAUSHALTS- und FINANZWIRTSCHAFT						
Bezeichnung			Zeile	2010	2009	2008
Einwohnerzahl am 30.6.			1	87.599	87.266	87.351
VERWALTUNGSHAUSHALT	Haushaltsvolumen Verwaltungshaushalt (*)	EUR	2	276.139.529,30	284.093.208,31	275.523.455,90
	Bereinigte Gesamteinnahmen bzw. Gesamtausgaben (*)	EUR	3	188.277.589,18	194.877.206,13	190.101.246,13
	Haushaltsausgabereste	EUR	4	2.002.000,00	2.107.500,00	1.405.500,00
	Steuern, steuerähnliche Einnahmen	EUR	5	109.165.733,03	121.150.193,78	123.573.310,81
	Allgemeine Zuweisungen	EUR	6	23.305.971,20	22.754.160,80	18.588.894,30
	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (*)	EUR	7	40.258.672,88	37.094.935,52	34.876.005,03
	Sonstige Finanzeinnahmen (*)	EUR	8	15.547.212,07	13.877.916,03	13.063.035,99
	Allgemeine Zuführung vom Vermögenshaushalt (*)	EUR	9	0,00	0,00	0,00
	Personalausgaben	EUR	10	52.546.785,33	52.923.581,24	50.025.349,82
	je Einwohner	EUR	11	599,86	606,46	572,69
	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (*)	EUR	12	33.384.953,28	35.981.968,26	35.437.419,96
	Zuweisungen / Zuschüsse	EUR	13	21.453.046,09	18.556.260,47	17.451.113,91
	Sonstige Finanzausgaben (*)	EUR	14	73.163.060,32	66.287.912,33	68.707.413,56
	Zinsausgaben (ohne Zinsen für innere Darlehen)	EUR	15	1.100.649,93	655.026,13	529.847,15
	je Einwohner (*)	EUR	16	12,56	7,51	6,07
	täglich	EUR	17	3.015,48	1.794,59	1.451,64
	Anteil am Haushaltsvolumen	v.H.	18	0,40%	0,23%	0,19%
	Allgemeine Zuführung zum Vermögenshaushalt	EUR	19	6.629.094,23	20.472.457,70	17.950.101,73
	Mindestzuführung / Regelzuführung	EUR	20	580.577,07	504.672,39	580.665,27
	Saldierte Zuführung zum Vermögenshaushalt (Zeile 19 ./ Zeile 9)	EUR	22	6.629.094,23	20.472.457,70	17.950.101,73
	je Einwohner	EUR	23	75,68	234,60	205,49



**Übersicht über die
HAUSHALTS- und FINANZWIRTSCHAFT**

Bezeichnung			Zeile	2010	2009	2008
Einwohnerzahl am 30.6.			1	87.599	87.266	87.351
VERMÖGENSHAUSHALT	Haushaltsvolumen Vermögenshaushalt (*)	EUR	24	34.517.996,16	43.872.259,91	42.414.367,30
	Haushaltseinnahmereste	EUR	25	0,00	0,00	0,00
	Haushaltsausgabereste	EUR	26	5.938.000,00	9.736.600,00	4.993.800,00
	Investitionsausgaben	EUR	27	16.077.056,84	37.009.386,97	37.693.494,58
	Zuweisungen / Zuschüsse für Investitionen	EUR	28	2.645.785,99	6.198.988,89	3.922.006,62
	Ordentliche Tilgung von Krediten (ohne Tilgung der inneren Darlehen)	EUR	29	580.577,07	504.672,39	580.665,27
	Kreditbeschaffungskosten	EUR	30	0,00	0,00	0,00
	ordentliche Tilgung und Kredit- beschaffungskosten gesamt	EUR	31	580.577,07	504.672,39	580.665,27
	je Einwohner (*)	EUR	32	6,63	5,78	6,65
	täglich	EUR	33	1.590,62	1.382,66	1.590,86
	Anteil am Haushaltsvolumen	v.H.	34	1,7%	1,2%	1,4%
	Deckung von Fehlbeträgen	EUR	35	0,00	0,00	0,00
	Zuführung an Rücklagen	EUR	36	15.203.790,92	157.596,61	218.200,83
	Entnahme aus Rücklagen	EUR	37	10.785,34	9.434.886,70	782.763,41
	Fehlbetrag	EUR	38	0,00	0,00	0,00
NETTO - INVESTITIONSRATE (Zeile 22 ./ Zeile 31 bzw. Zeile 23 ./ Zeile 32)		EUR	39	6.048.517,16	19.967.785,31	17.369.436,46
je Einwohner		EUR	40	69,05	228,82	198,85
Landesdurchschnitt vergleichbarer Städte über 50.000 Einwohner		EUR	41	kein Wert	kein Wert	166,00



Übersicht über die
HAUSHALTS- und FINANZWIRTSCHAFT

Bezeichnung			Zeile	2010	2009	2008	
STEUERN	Hebesätze	Grundsteuer A	v.H.	42	360	310	310
		Gewogener Durchschnitt Gemeinden 50' bis 100' Einwohner	v.H.	43	324	318	318
		Grundsteuer B	v.H.	44	360	310	310
		Gewogener Durchschnitt Gemeinden 50' bis 100' Einwohner	v.H.	45	391	367	367
		Gewerbsteuer	v.H.	46	360	360	360
		Gewogener Durchschnitt Gemeinden 50' bis 100' Einwohner	v.H.	47	365	362	363
	IST - Einnahmen	Grundsteuer A	EUR / je Einw.	48	1,06	1,06	0,91
		Gewogener Durchschnitt Gemeinden 50' bis 100' Einwohner	EUR / je Einw.	49	1,28	1,22	1,23
		Grundsteuer B	EUR / je Einw.	50	151,62	133,06	124,33
		Gewogener Durchschnitt Gemeinden 50' bis 100' Einwohner	EUR / je Einw.	51	155,50	144,13	142,54
		Gewerbsteuer	EUR / je Einw.	52	596,72	762,68	750,01
		Gewogener Durchschnitt Gemeinden 50' bis 100' Einwohner	EUR / je Einw.	53	498,63	396,55	665,81
		Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	EUR / je Einw.	54	401,91	404,85	452,46
	STEUER KRAFT	Steuerkraftmeßzahl laut Bescheid (*)	EUR / je Einw.	55	986,71	998,98	856,70
Steuerkraftsumme laut Bescheid (*)		EUR / je Einw.	56	1.136,96	1.067,18	929,35	
RÜCKLAGEN	Allgemeine Rücklage	EUR	57	51.334.091,10	36.290.870,14	45.724.141,79	
	Sonderrücklagen	EUR	58	3.562.713,47	3.440.973,24	3.292.797,36	



**Übersicht über die
HAUSHALTS- und FINANZWIRTSCHAFT**

Bezeichnung			Zeile	2010	2009	2008	
Einwohnerzahl am 30.6.			1	87.599	87.266	87.351	
SCHULDEN	Kredite (*)	Schuldenstand Kämmereihaushalt (ohne HER) (*)	EUR	59	10.481.509,80	11.062.086,87	11.566.759,26
		je Einwohner	EUR	60	119,65	126,76	132,42
		Landesdurchschnitt	EUR	61	564,00	467,00	500,00
		Schuldenstand Eigenbetriebe	EUR	62	29.093.165,28	29.373.537,88	29.373.537,88
		je Einwohner	EUR	63	332,12	336,60	336,27
		Landesdurchschnitt	EUR	64	1.100,00	937,00	987,00
		Schuldenstand Kämmereihaushalt u. Eigenbetriebe (Zeile 59 und 62)	EUR	65	39.574.675,08	40.435.624,75	41.759.157,15
		je Einwohner	EUR	66	451,77	463,36	478,06
		Landesdurchschnitt	EUR	67	1.665,00	1.404,00	1.487,00
		Schuldenstand Beteiligungsgesellschaften (städtischer Anteil)	EUR	68	72.845.671,32	72.361.620,08	70.639.726,37
		je Einwohner	EUR	69	831,58	829,21	808,69
		Landesdurchschnitt	EUR	70	kein Wert	kein Wert	kein Wert
		Konzernschulden insgesamt (Zeile 59 und 62 und 68)	EUR	71	112.420.346,40	112.797.244,83	112.398.883,52
		je Einwohner	EUR	72	1.283,35	1.292,57	1.286,75
		Landesdurchschnitt	EUR	73	kein Wert	kein Wert	kein Wert
		Verpflichtung aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	EUR	74	21.298.822,13	21.894.486,95	21.894.486,95
Stand der Inneren Darlehen	EUR	75	2.045.167,52	2.045.167,52	2.045.167,52		
Zinsen für innere Darlehen	EUR	76	154.475,53	148.175,88	141.795,10		
Tilgung der inneren Darlehen	EUR	77	0,00	0,00	0,00		



Erläuterungen
zu den Zeilennummern

2 Haushaltsvolumen Verwaltungshaushalt:
Entspricht dem tatsächlichen Anordnungssoll der Einnahmen und Ausgaben

3 Bereinigte Gesamteinnahmen bzw. Gesamtausgaben:
Gesamteinnahmen/- ausgaben ohne innere Verrechnungen (UGr. 169/679), kalkulatorische Einnahmen (Gr.27), kalkulatorische Kosten (Gr. 68), Zinseinnahmen aus inneren Darlehen (UGr. 209)

7 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb:
ohne innere Verrechnungen (UGr. 169)

8 Sonstige Finanzeinnahmen:
Ohne kalkulatorische Einnahmen (Gr. 27) und allgemeine Zuführung vom Vermögenshaushalt (UGr. 280) in Zeile 8

9 Allgemeine Zuführung vom Vermögenshaushalt:
Gr. 28 abzügl. der Rückführung von Sonderrücklagen nach § 20 Abs. 4 Satz 2 GemHVO und von Sondervermögen (in Geld)

12 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand:
Ohne innere Verrechnungen (UGr. 679) und kalkulatorische Kosten (Gr. 68)

14 Sonstige Finanzausgaben:
Ohne Zinsausgaben (Gr. 80) in Zeile 14 und allgemeine Zuführung vom Vermögenshaushalt (UGr. 860) in Zeile 8

24 Haushaltsvolumen Vermögenshaushalt:
Entspricht dem tatsächlichen Anordnungssoll der Einnahmen und Ausgaben

55 Steuerkraftmesszahl:
Nach den Bemessungsgrundlagen des zweitvorangegangenen Jahres (§§6,38 FAG), bezogen auf die
56 Einwohnerzahl am 30.06. des Vorjahres
(§30 Abs. 1 FAG, § 143 143 GemO)

59 Kredite:
65 Ohne Kassenkredite und ohne Haushaltseinnahmereste für Kredite
71

15 Zinsausgaben je Einwohner, Tilgung je Einwohner, Kämmereischulden
32 Innere Darlehen bleiben unberücksichtigt.



3. Vorbemerkungen

Die Jahresrechnung des FB Finanzen für das Haushaltsjahr 2010 ist aufgestellt und prüfungsbereit. Nach § 95 GemO hat die Jahresrechnung, die innerhalb von 6 Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen ist, das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen.

Der FB Finanzen konnte diese Vorgabe aus verschiedenen Gründen nicht ganz einhalten, unternimmt aber weiterhin künftig größte Anstrengungen, diese Zielvorgabe zu erreichen.

Die Jahresrechnung besteht nach § 39 GemHVO aus:

dem kassenmäßigen Abschluss,
der Haushaltsrechnung und
der Vermögensrechnung.

Der Jahresrechnung sind beizufügen:

eine Übersicht über den Stand des in § 38 Abs. 1 GemHVO genannten Anlagevermögens (wird ab 1994 in der Vermögensrechnung ausgewiesen),
ein Rechnungsquerschnitt und eine Gruppierungsübersicht und
ein Rechenschaftsbericht.

Das Rechnungswerk wurde dem FB Revision zur Vornahme der Eigenprüfung zugeleitet. Erst nach Abschluss der örtlichen Prüfung stellt der Gemeinderat die Jahresrechnung formal fest.

Anschließend ist der Beschluss über die Feststellung ortsüblich bekannt zu machen und die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht an sieben Tagen öffentlich aufzulegen.

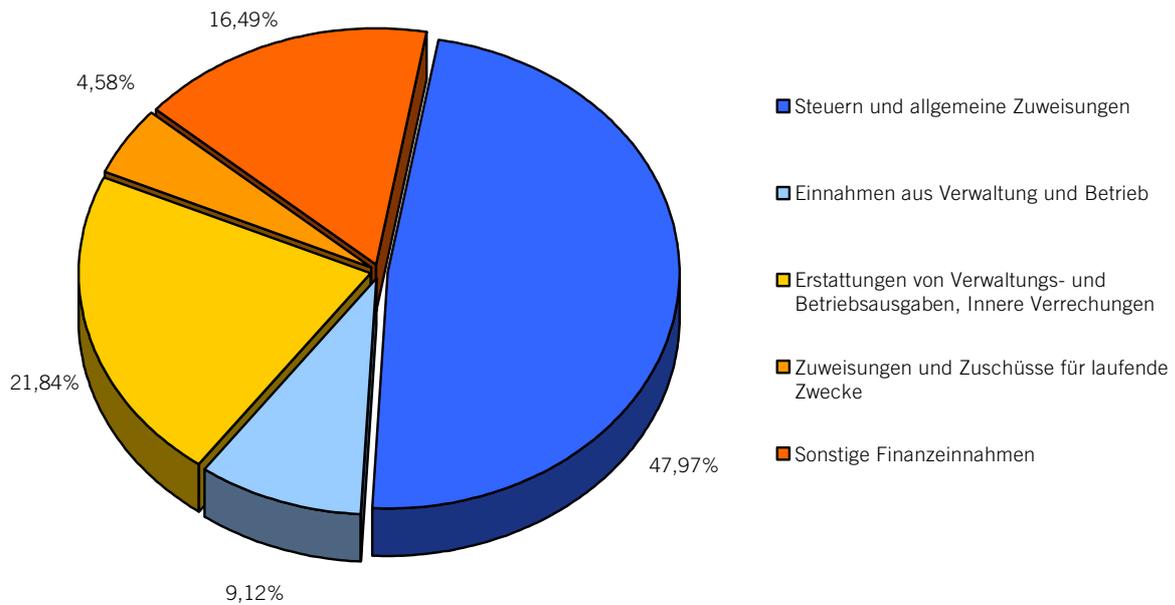
Da aber die örtliche Prüfung durch den FB Revision und die Erledigung etwaiger Beanstandungen erfahrungsgemäß längere Zeit in Anspruch nehmen, hält es der FB Finanzen für zweckmäßig, die ermittelten Abschlussergebnisse vor Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen. Durch eine verspätete Bekanntgabe würde das Rechnungsergebnis an Aktualität verlieren. Die förmliche Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung durch den Gemeinderat nach § 95 GemO kann, wie schon ausgeführt, erst nach Abschluss der Eigenprüfung erfolgen.



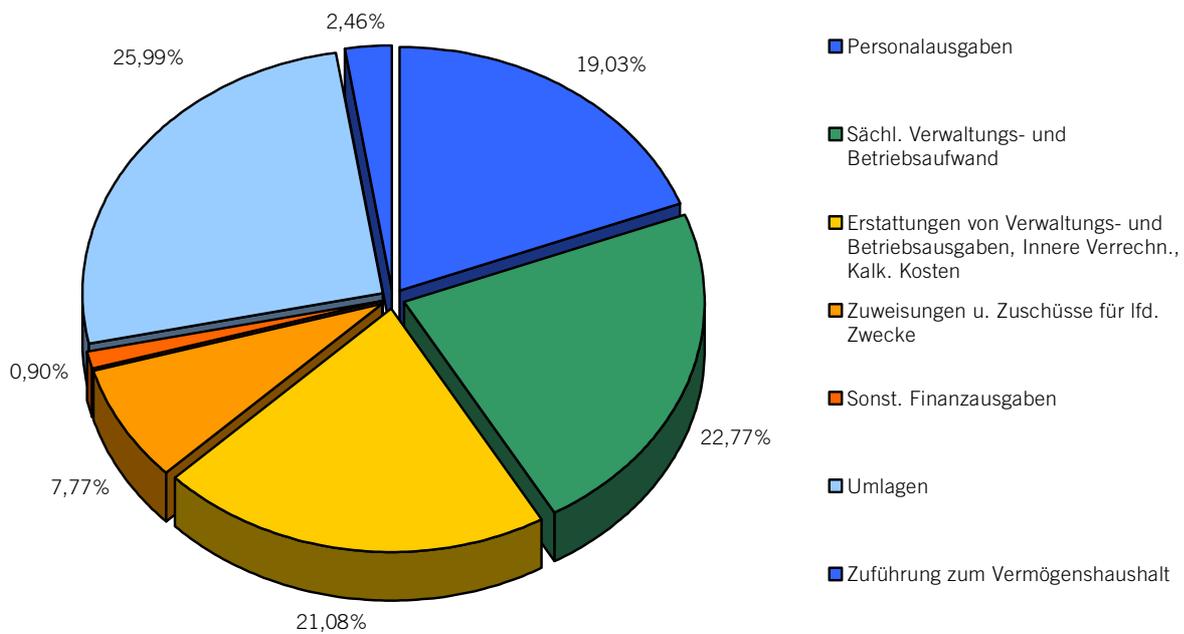
4. Verwaltungshaushalt

4.1. Schaubilder

4.1.1. Einnahmen



4.1.2. Ausgaben





4.2. Ergebnis Verwaltungshaushalt 2010

**Vergleich Haushaltsansatz -
Anordnungssoll**

Haushaltsansatz Einnahmen	272.597.800,00 EUR
tatsächliches Anordnungssoll Einnahmen	276.139.529,30 EUR

somit Mehranfall an Einnahmen **3.541.729,30 EUR**
das sind ca. 1,30 %
des Haushaltssolls
(Vorjahr 5.177.608,31 EUR = 1,86 % des Haushaltsansatzes)

Haushaltsansatz Ausgaben	272.597.800,00 EUR
abzüglich Mittelübertrag an Vermögenshaushalt	222.400,00 EUR
berichtigter Haushaltsansatz	272.375.400,00 EUR
tatsächliches Anordnungssoll Ausgaben	276.139.529,30 EUR
somit Mehranfall an Ausgaben	3.764.129,30 EUR

**Zuführung des Verwaltungshaushalts
an den Vermögenshaushalt**

Anordnungssoll Einnahmen	276.139.529,30 EUR
Anordnungssoll Ausgaben (ohne Zuführung an den Vermögenshaushalt)	269.510.435,07 EUR

Zuführung an den Vermögenshaushalt (Gruppierung 860)	6.629.094,23 EUR
davon sind zweckgebunden	0,00 EUR

Veranschlagte Zuführung	0,00 EUR
davon zweckgebunden	0,00 EUR

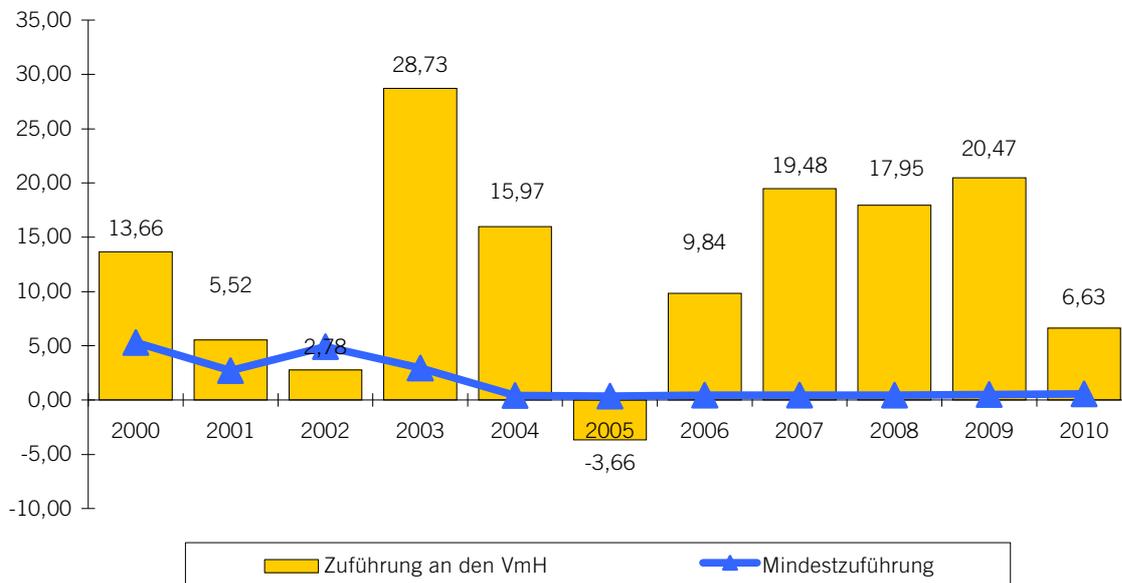
Mehrzuführung (ohne Zweckbindung) 6.629.094,23 EUR

Der Betrag setzt sich zusammen aus:	
Mehreinnahmen	3.541.729,30 EUR
Wenigerausgaben	3.087.364,93 EUR

Nach § 22 Abs. 1 Satz 2 GemHVO muss die Zuführung des Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können, soweit dafür keine Einnahmen nach § 1 Abs. 1 Nr. 2 - 4 GemHVO (Ersatzdeckungsmittel) zur Verfügung stehen.

Aufgrund des vorliegenden Rechnungsergebnisses liegt die Mindestzuführung an den Vermögenshaushalt bei 580.577,07 EUR.

Die Zuführungsrate 2010 des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt hat sich gegenüber der Veranschlagung um rd. 6,6 Mio. EUR verbessert. Der Betrag liegt weit über dem nach § 22 GemHVO geforderten Mindestzuführungsbetrag.



4.3. Rechnungsquerschnitt – Verwaltungshaushalt

Die Ergänzung zum Haushaltsquerschnitt bildet der Rechnungsquerschnitt. Er enthält alle für das Haushaltsjahr angeordneten Einnahmen und Ausgaben, gegliedert nach **Einnahme- und Ausgabearten**. Zum Vergleich ist ihm der Rechnungsquerschnitt des Vorjahres beigegeben.

Der Querschnitt soll im Vergleich mit dem Vorjahr die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben aufzeigen und einen Überblick über die städtische Finanzwirtschaft ermöglichen.

Nachstehend wird der Rechnungsquerschnitt, zusammengefasst nach Gruppen, wiedergegeben. Der ausführliche Querschnitt ist der Jahresrechnung angeschlossen.

Bezeichnung	Haushaltsplan 2010		Rechnungsergebnis 2010		Rechnungsergebnis 2009	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Einnahmen						
1. Steuern und allgemeine Zuweisungen	119.621.800	43,88	132.471.704	47,97	143.904.355	50,65
2. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Gebühren, Entgelte, Mieten u. a.)	25.347.500	9,30	25.193.813	9,12	24.450.187	8,61
3. Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsausgaben, Innere Verrechnungen	63.169.150	23,18	60.305.454	21,84	63.162.661	22,23
4. Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	12.632.900	4,63	12.642.826	4,58	10.233.665	3,60
5. Sonstige Finanzeinnahmen (Zinsen, Gewinnanteile u. a.)	51.826.450	19,01	45.525.732	16,49	42.342.340	14,90
zusammen:	272.597.800	100	276.139.529	100	284.093.208	100



Bezeichnung	Haushaltsplan 2010		Rechnungsergebnis 2010		Rechnungsergebnis 2009	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Ausgaben						
1. Personalausgaben	53.685.500	19,69	52.546.785	19,03	52.923.581	18,63
2. Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	33.630.800	12,34	33.044.681	11,97	35.614.329	12,54
3. Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsausgaben, Innere Verrechn., Kalk. Kosten	90.131.150	33,06	88.047.737	31,89	89.435.466	31,48
4. Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke	22.491.950	8,25	21.453.046	7,77	18.556.260	6,53
5. Sonst. Finanzausgaben (Schuldzinsen u.a.)	3.263.500	1,20	2.496.219	0,90	1.719.065	0,61
6. Gewerbesteuerumlage	8.875.000	3,26	11.553.175	4,18	9.367.490	3,30
7. Kreis-, Finanzausgleichs- und Regionalumlage	60.357.600	22,14	60.208.222	21,80	55.846.963	19,66
8. a) Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0,00	6.629.094	2,40	20.472.458	7,21
b) Zweckgeb. Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0,00	0	0,00	0	0,00
c) Zuführung zu Sonderrücklagen	162.300	0,06	160.570	0,06	157.597	0,06
zusammen:	272.597.800	100	276.139.529	100	284.093.208	100
Übertrag zum Vermögenshaushalt	222.400					
Budgetabwicklung	272.375.400					



4.4. Einnahmen Verwaltungshaushalt 2010

4.4.1. Vergleich der Rechnungsergebnisse 2010 und 2009

Das Rechnungsergebnis Soll - Einnahmen 2010 - ist gegenüber dem Ergebnis 2009 um rd. 7,95 Mio. EUR niedriger; hiervon entfallen auf:

		Mio. EUR
1. Steuern und allgemeine Zuweisungen	rd.	-11,43
2. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	rd.	0,74
3. Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsausgaben	rd.	-2,86
4. Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	rd.	2,41
5. Sonstige Finanzeinnahmen	rd.	3,18
zusammen:		rd. -7,95

4.4.2. Vergleich Haushaltsansätze 2010/Rechnungsergebnisse 2010

Gegenüber den Einnahme-Planansätzen 2010 sind rd. 3,54 Mio. EUR mehr eingegangen.

		Mio. EUR
1. Steuern und allgemeine Zuweisungen	rd.	12,85
2. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	rd.	-0,15
3. Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsausgaben	rd.	-2,86
4. Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	rd.	0,01
5. Sonstige Finanzeinnahmen	rd.	-6,30
zusammen:		rd. 3,54

Der 2010 gebuchte Betrag bei den Steuern und allgemeinen Zuweisungen überschreitet den Planansatz 2010 um rd. 12,85 Mio. EUR.

Bei der Gewerbesteuer wurde der Planansatz 2010 mit 45,0 Mio. EUR um rd. 7,27 Mio. EUR überschritten.

Die Grundsteuer A und B erbringen 2010 (veranschlagter Betrag 13,24 Mio. EUR) ein Ergebnis von rd. 13,38 Mio. EUR.

Beim Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern ist ein Plus gegenüber dem Planansatz in Höhe von rd. 2,4 Mio. EUR zu verzeichnen.

Bei den Finanzaufweisungen des Landes gab es zu den veranschlagten Planansätzen in 2010 Mehreinnahmen von rd. 2,89 Mio. EUR.

Die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb sind im Ergebnis 2010 gegenüber dem Planansatz 2010 um ca. 208.000 EUR niedriger.



Die Einnahmen aus Inneren Verrechnungen weichen im Ergebnis vom Planansatz 2010 um 2,8 Mio. EUR ab. Die Wenigereinnahmen bei den Verrechnungen beeinflussen das Ergebnis 2010 nicht, da Wenigerausgaben in gleicher Höhe anfallen.

Bei den Sonstigen Finanzeinnahmen ergibt sich beim Vergleich des Planansatzes 2010 mit dem Rechnungsergebnis 2010 eine Verschlechterung in Höhe von rd. 6,3 Mio. EUR.

4.5. Ausgaben Verwaltungshaushalt 2010

4.5.1. Vergleich der Rechnungsergebnisse 2010 und 2009

Das Rechnungsergebnis Soll - Ausgaben 2010 - ist bei einem Vergleich mit 2009 um 7,95 Mio. EUR niedriger, hiervon entfallen auf:

	Mio. EUR
1. Personalausgaben	rd. -0,38
2. Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	rd. -2,57
3. Erstattung von Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	rd. -1,39
4. Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	rd. 2,90
5. Sonstige Finanzausgaben	rd. 0,78
6. Gewerbesteuerumlage	rd. 2,19
7. Kreis- und Finanzausgleichsumlage	rd. 4,36
8. Zuführung zum Vermögenshaushalt	rd. -13,84
zusammen:	rd. -7,95



4.5.2. Vergleich Haushaltsansätze 2010/Rechnungsergebnisse 2010

Gegenüber den **Haushaltsansätzen 2010** sind an Ausgaben rd. 3,54 Mio. EUR mehr angefallen. Dadurch konnte die Zuführung an den Vermögenshaushalt um 6,6 Mio. EUR verbessert werden.

		Mio. EUR
1. Personalausgaben	rd.	-1,14
2. Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	rd.	-0,59
3. Erstattung von Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	rd.	-2,08
4. Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	rd.	-1,04
5. Sonstige Finanzausgaben	rd.	-0,77
6. Gewerbesteuerumlage	rd.	2,68
7. Kreis- und Finanzausgleichsumlage	rd.	-0,15
Zwischensumme	rd.	-3,09
8. Zuführung zum Vermögenshaushalt	rd.	6,63
	zusammen: rd.	3,54

Die Personalausgaben sind im Vergleich zum Planansatz 2010 um rd. 1,14 Mio. EUR geringer ausgefallen. Die Abweichung beträgt im Vergleich zum Planansatz 2,12 %.

Beim Sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Innere Verrechnungen und kalkulatorische Kosten) wurden bei einem Ansatz 2010 von 33,63 Mio. EUR rd. 246.000 EUR weniger ausgegeben.

Bei den Kalkulatorischen Kosten und Inneren Verrechnungen stehen den Veränderungen bei den Ausgaben im Vergleich zur Veranschlagung 2010 auch entsprechende Änderungen in gleicher Höhe bei den Einnahmen gegenüber.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke weisen bei einem Vergleich des Planansatzes 2010 mit dem Ergebnis 2010 niedrigere Ausgaben in Höhe von rd. 1,04 Mio. EUR auf.

Bei den Sonstigen Finanzausgaben sind Veränderungen in Höhe von rd. 767.000 EUR festzustellen.

Bei der Gewerbesteuerumlage sind im Vergleich zum Planansatz Mehrausgaben in Höhe von 2,68 Mio. EUR angefallen.

Bei der Kreis-, Finanzausgleichs- und Regionalumlage ergibt sich gegenüber der Veranschlagung 2010 in Höhe von 60,36 Mio. EUR ein Minus von rd. 149.000 EUR.

Auf die Entwicklung der Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt wurde schon zu Anfang des Berichts eingegangen.



4.6. Planüberschreitungen Verwaltungshaushalt 2010

Die Planüberschreitungen (siehe auch Anlage 1) bei den einzelnen Finanzpositionen betragen insgesamt 12.028.956,02 EUR; hiervon entfallen auf:

Bew. Stelle	Bezeichnung	EUR
10009	Personalbudget	64.157,73
17001	FB Bürgerschaftliches Engagement	13.712,63
20000	Innere Verrechnung, Kalk. Kosten	414.839,54
20007	Innere Verrechnung Vollstreckung	4.176,00
20009	Sonderbudget Finanzen	9.370.440,96
41001	FB Kunst und Kultur - Kulturverwaltung	701.758,67
41003	FB Kunst und Kultur - Karlskaseme/Kunstschule	4.750,00
48001	FB Bildung, Familie, Sport	112.085,82
61008	Innere Verrechnung Vermessung	14.580,01
65000	FB Hochbau und Gebäudewirtschaft	286.950,36
68000	Technische Dienste Ludwigsborg	1.039.519,30
89001	FB Film, Medien, Tourismus	1.985,00
Summe:		12.028.956,02

4.7. Entwicklung der Außenstände und Verbindlichkeiten

4.7.1. Kasseneinnahmereste

Die Kasseneinnahmereste betragen auf Ende des Haushaltsjahres 1.941.149,49 EUR (Vorjahr 5.203.434,90 EUR).

Die aus dem Jahr 2009 übernommenen Kasseneinnahmereste konnten im Haushaltsjahr 2010 teilweise abgebaut werden. Kleinere Beträge wurden von den zuständigen Organen erlassen bzw. in Abgang genommen. Die Stadtkasse ist bestrebt, aus Ersparnisgründen die Außenstände so niedrig wie möglich zu halten. Kasseneinnahmereste entstehen zwangsläufig, wenn Einnahmen noch im Monat Dezember des laufenden Jahres zum Soll gestellt werden, die wegen des bevorstehenden Abschlusses kassenmäßig nicht mehr vollzogen werden können.

Der Betrag in 2010 ist vor allem auf folgende Einnahmearten zurückzuführen:

Konzessionsentgelte	0,54 Mio. EUR
Grundsteuer B	0,26 Mio. EUR
Gewerbesteuer - Nachzahlungszinsen	0,20 Mio. EUR
Miet- und Pachteinnahmen	0,11 Mio. EUR
Bestattungsgebühren	0,11 Mio. EUR
Säumnisgebühren	0,09 Mio. EUR
Vergnügungssteuer	0,09 Mio. EUR



4.7.2. Kassenausgabereste

Die aus dem Haushaltsjahr 2009 nach 2010 übernommenen Kassenausgabereste mit 32.609,45 EUR wurden im Haushaltsjahr 2010 abgewickelt.

Die Kassenausgabereste auf Schluss des Haushaltsjahres 2010 betragen 11.627,47 EUR; sie werden voraussichtlich im Haushaltsjahr 2011 abgewickelt.

4.8 Haushaltsreste des Verwaltungshaushalt 2010

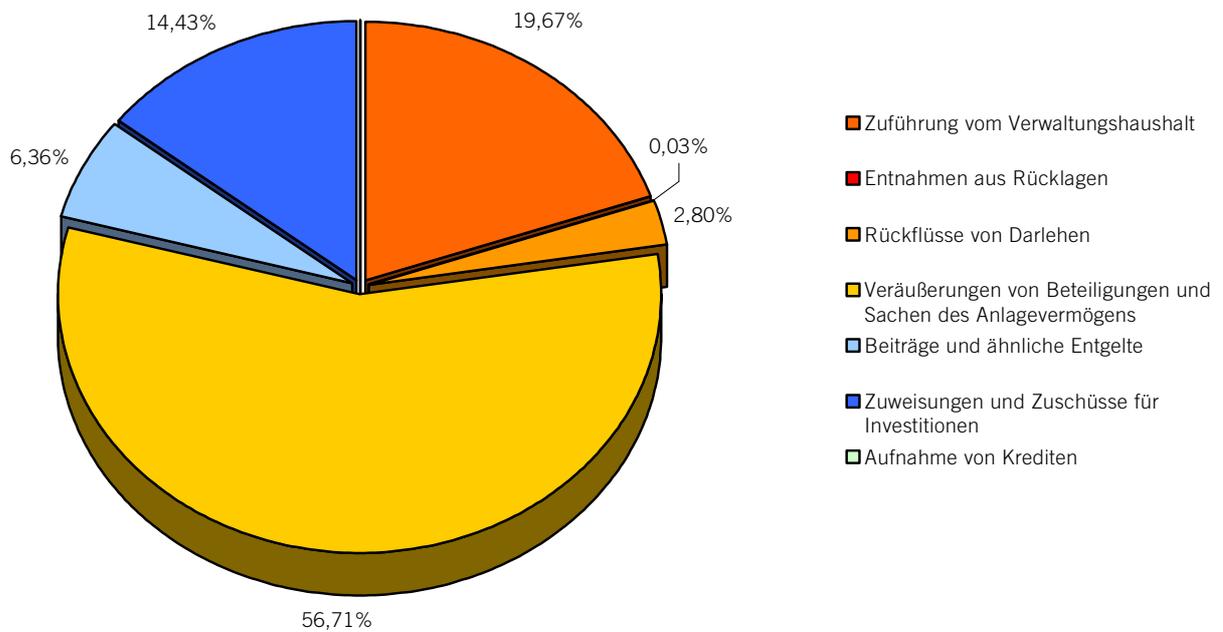
Nach § 19 Abs. 2 GemHVO können im Verwaltungshaushalt Ausgaben für übertragbar erklärt werden, wenn die Übertragbarkeit eine sparsame Bewirtschaftung der Mittel fördert. Von dieser Möglichkeit wurde anlässlich der Aufstellung des Haushaltsplans 2010 Gebrauch gemacht. Die aus dem Vorjahr übernommenen Haushaltsreste mit 2.107.500 EUR wurden im Haushaltsjahr 2010 weitgehend kassenmäßig abgewickelt. Aus Planansätzen des Verwaltungshaushalts 2010 wurden neue Haushaltsreste im Gesamtbetrag von 2.002.000 EUR gebildet (Gemeinderatsbeschluss vom 06.04.2011, Vorl.Nr. 109/11).



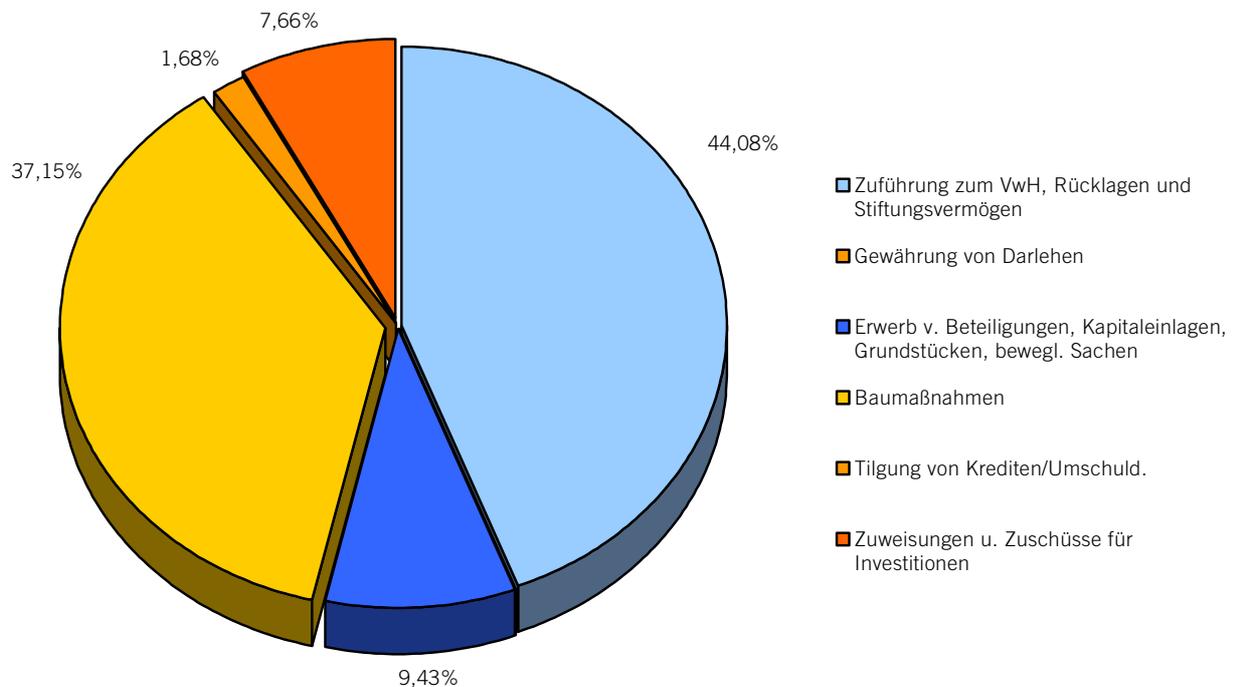
5. Vermögenshaushalt

5.1. Schaubilder

5.1.1. Einnahmen



5.1.2. Ausgaben





5.2. Ergebnis Vermögenshaushalt 2010

Die Gegenüberstellung von Haushaltsansatz und Rechnungssoll für 2010 ergibt nach der Haushaltsrechnung folgendes Bild:

Vergleich Haushaltsansatz - Anordnungssoll

Haushaltsansatz Einnahmen	41.126.050,00	EUR
tatsächliches Anordnungssoll Einnahmen	34.517.996,16	EUR
somit Wenigeranfall an Einnahmen	-6.608.053,84	EUR

Berücksichtigung der Mehreinnahme aus der Zuführungsrate des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt (ohne Zweckbindung)	6.629.094,23	EUR
echter Wenigeranfall an Einnahmen im Vermögenshaushalt	-13.237.148,07	EUR

Haushaltsansatz Ausgaben	41.126.050,00	EUR
zuzüglich Mittelübertrag aus dem Verwaltungshaushalt im Rahmen der Budgetierung	222.400,00	EUR
berichtigter Haushaltsansatz	41.348.450,00	EUR
tatsächliches Anordnungssoll Ausgaben	34.517.996,16	EUR
somit Wenigeranfall an Ausgaben	-6.830.453,84	EUR

Zuführung des Vermögenshaushaltes an die Allgemeine Rücklage

(ohne Stiftungen und Sonderrücklagen)

Anordnungssoll Einnahmen (ohne Entnahme aus Allg. Rücklage)	34.517.996,16	EUR
Anordnungssoll Ausgaben (ohne Zuführung an Allg. Rücklage)	19.474.775,20	EUR
Zuführungsbetrag	15.043.220,96	EUR
veranschlagt war eine Rücklagenentnahme	-6.165.850,00	EUR
Verbesserung auf Ende des Haushaltsjahres	21.209.070,96	EUR

Zuführung des Vermögenshaushalts an Sonderrücklagen

Haushaltsansatz Zuführungen an Sonderrücklagen	162.300,00	EUR
tatsächliches Anordnungssoll	160.569,96	EUR
Wenigerzuführung auf Ende des Haushaltsjahres	-1.730,04	EUR

Der Zuführungsbetrag besteht aus:

Zuführung an Stiftungsvermögen	9.420,73	EUR
Zuführung an Sonderrücklage US-Lease	148.175,88	EUR



5.3. Rechnungsquerschnitt – Vermögenshaushalt

Auf die allgemeinen Ausführungen zum Rechnungsquerschnitt Verwaltungshaushalt wird verwiesen.

Nachstehend wird der Rechnungsquerschnitt, zusammengefasst nach Gruppen, wiedergegeben. Der ausführliche Querschnitt ist der Jahresrechnung angeschlossen.

Bezeichnung	Haushaltsplan 2010		Rechnungsergebnis 2010		Rechnungsergebnis 2009	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Einnahmen						
1. Zuführung vom Verwaltungshaushalt	0	0,00	6.629.094	19,20	20.472.458	46,66
2. Zuf. v. Verw.haush. - Sonderrücklagen	162.300	0,00	160.570	0,47	157.597	0,36
3. Entnahmen aus: allgemeiner Rücklagen	6.165.850	14,99	0	0,00	9.433.272	21,50
Sonderrücklagen	0	0,00	10.785	0,03	1.615	0,00
4. Rückflüsse von Darlehen	691.800	1,68	967.684	2,80	783.181	1,79
5. Veräußerungen von Beteiligungen	0	0,00	0	0,00	25.000	0,06
6. Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen	23.005.000	55,94	19.575.070	56,71	2.576.165	5,87
7. Beiträge und ähnliche Entgelte	3.605.000	8,77	2.194.339	6,36	199.468	0,45
8. Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	7.496.100	18,23	4.980.453	14,43	10.223.505	23,30
9. Aufnahme von Krediten	0	0,00	0	0,00	0	0,00
zusammen:	41.126.050	100	34.517.996	100	43.872.260	100



Bezeichnung	Haushaltsplan 2010		Rechnungsergebnis 2010		Rechnungsergebnis 2009	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Ausgaben						
1. Zuführung zum Verwaltungshaushalt	7.512.400	18,27	10.785	0,03	1.615	0,00
2. Zuführung zur allgemeinen Rücklagen Zuführung an Sonderrücklagen	0	0,00	15.043.221	43,58	0	0,00
	162.300	0,39	160.570	0,47	157.597	0,36
3. Gewährung von Darlehen	0	0,00	0	0,00	204.920	0,47
4. Erwerb v. Beteiligung- en, Kapitaleinlagen	0	0,00	4	0,00	87.802	0,20
5. Erwerb von Grundstücken	6.044.000	14,70	2.019.562	5,85	3.992.567	9,10
6. Erwerb von bewegl. Sachen	2.002.250	4,87	1.234.063	3,58	2.486.022	5,67
7. Baumaßnahmen	19.605.600	47,67	12.823.427	37,15	30.238.075	68,92
8. Tilgung von Krediten/Umschuld.	521.000	1,27	580.577	1,68	504.672	1,15
9. Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen	5.278.500	12,83	2.645.786	7,66	6.198.989	14,13
10. Kreditbeschaffungs- kosten	0	0,00	0	0,00	0	0,00
zusammen:	41.126.050	100	34.517.996	100	43.872.260	100
Übertrag von Haushaltsmitteln	<u>222.400</u>					
	41.348.450					



5.4. Einnahmen Vermögenshaushalt 2010

5.4.1. Vergleich der Rechnungsergebnisse 2010 und 2009

Das Ergebnis der Einnahmen im Vermögenshaushalt 2010 liegt um ca. 9,35 Mio. EUR unter dem Ergebnis 2009; hiervon entfallen:

		Mio. EUR
1.	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	rd. -13,84
2.	Entnahmen aus Rücklagen	rd. -9,42
3.	Rückflüsse von Darlehen	rd. 0,18
4.	Veräußerung von Beteiligungen	rd. -0,03
5.	Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen	rd. 17,00
6.	Beiträge u. ä. Entgelte	rd. 1,99
7.	Zuweisungen und Zuschüsse	rd. -5,24
8.	Aufnahme von Krediten	rd. 0,00
zusammen:		rd. -9,35

5.4.2. Vergleich Haushaltsansätze 2010/Rechnungsergebnisse 2010

Das Rechnungsergebnis 2010 der Einnahmen im Vermögenshaushalt ist um rd. 6,61 Mio. EUR niedriger als die Veranschlagung.

		Mio. EUR
1.	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	rd. 6,63
2.	Entnahmen aus Rücklagen	rd. -6,16
3.	Rückflüsse von Darlehen	rd. 0,28
4.	Veräußerung von Beteiligungen	rd. 0,00
5.	Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen	rd. -3,43
6.	Beiträge u. ä. Entgelte	rd. -1,41
7.	Zuweisungen und Zuschüsse	rd. -2,52
8.	Aufnahme von Krediten	rd. 0,00
zusammen:		rd. -6,61

Die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt ist im Ergebnis um rd. 6,63 Mio. EUR höher als veranschlagt wurde.

Bei der Entnahmen aus Rücklagen konnten 2010 aufgrund des guten Ergebnisses rd. 6,16 Mio. EUR weniger entnommen werden

Bei den Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen wurde der Planansatz 2010 um rd. 3,43 Mio. EUR unterschritten.

Wenigereinnahmen in Höhe von rd. 1,41 Mio. EUR sind bei den Beiträgen und ähnlichen Entgelten zu verzeichnen.



Bei den Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen sind Wenigereinnahmen in Höhe von ca. 2,52 Mio. EUR festzustellen. Hier handelt es sich um Fördermittel von Bund und Land, die Auszahlungen hängen von der Abwicklung der Vorhaben ab.

5.5. Ausgaben Vermögenshaushalt 2010

5.5.1. Vergleich der Rechnungsergebnisse 2010 und 2009

Das Ergebnis der Ausgaben im Vermögenshaushalt 2010 liegt wie bei den Einnahmen um rd. 9,35 Mio. EUR unter dem Ergebnis von 2009; hiervon entfallen auf:

		Mio. EUR
1.	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	rd. 0,01
2.	Zuführung zu Rücklagen u. Stiftungsvermögen	rd. 15,05
3.	Gewährung von Darlehen	rd. -0,20
4.	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	rd. -0,09
5.	Erwerb von Grundstücken	rd. -1,97
6.	Erwerb von bewegl. Sachen	rd. -1,25
7.	Baumaßnahmen	rd. -17,41
8.	Tilgung Kredite, Umschuldung von Darlehen	rd. 0,08
10.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	rd. -3,55
11.	Kreditbeschaffungskosten	rd. 0,00
zusammen:		rd. -9,35

5.5.2. Vergleich Haushaltsansätze 2010/Rechnungsergebnisse 2010

Das Rechnungsergebnis 2010 der Ausgaben im Vermögenshaushalt ist um rd. 6,61 Mio. EUR niedriger als die Veranschlagung.

		Mio. EUR
1.	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	rd. -7,50
2.	Zuführung zu Rücklagen u. Stiftungsvermögen	rd. 15,04
3.	Gewährung von Darlehen	rd. 0,00
4.	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	rd. 0,00
5.	Erwerb von Grundstücken	rd. -4,02
6.	Erwerb von bewegl. Sachen	rd. -0,77
7.	Baumaßnahmen	rd. -6,78
8.	Tilgung Kredite, Umschuldung von Darlehen	rd. 0,06
10.	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	rd. -2,63
11.	Kreditbeschaffungskosten	rd. 0,00
zusammen:		rd. -6,61



Aufgrund des guten Ergebnisses war die Zuführung an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 7,5 Mio. EUR nicht notwendig.

Der Betrag der Zuführung an die Rücklage setzt sich zusammen aus 15.043.220,96 EUR an die allgemeine Rücklage, 121.740,23 EUR für die Sonderrücklage „Abwasser“ (US-Leasing) und 38.829,73 EUR an Stiftungsvermögen.

Beim Erwerb von Grundstücken sind im Vergleich zum Planansatz 2010 geringere Ausgaben in Höhe von 4,02 Mio. EUR angefallen.

Das Ergebnis 2010 bei den Ausgaben für den Erwerb von beweglichen Sachen ist im Vergleich mit dem Planansatz 2010 um ca. 0,77 Mio. EUR niedriger.

Bei den Baumaßnahmen wurden 2010 rd. 6,78 Mio. EUR weniger ausgegeben als veranschlagt waren.

Bei den Tilgungen von Krediten und Umschuldung von Krediten sind Mehrausgaben von rd. 60.000 EUR zu verzeichnen.

Ein niedrigerer Betrag in Höhe von rd. 2,63 Mio. EUR gegenüber den Planansätzen 2010 ergibt sich bei den Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen an Dritte. Die Beträge werden entsprechend den Anforderungen geleistet.

5.6. Planüberschreitungen Vermögenshaushalt 2010

Die Planüberschreitungen (siehe auch Anlage 1) bei den einzelnen Haushaltsstellen betragen insgesamt 7.761.356,71 EUR; hiervon entfallen auf:

Bew. Stelle	Bezeichnung	EUR
17001	FB Bürgerschaftliches Engagement	50.000,00
20009	Sonderbudget Finanzen	7.518.867,73
41001	FB Kunst und Kultur	35.000,00
67008	HOAI Tiefbau und Grünflächen	149.750,63
68000	Technische Dienste Ludwigsburg	500,00
89001	FB Film, Medien, Tourismus	7.238,35
Summe:		7.761.356,71



5.7. Entwicklung der Außenstände und Verbindlichkeiten

5.7.1. Kasseneinnahmereste

Die Kasseneinnahmereste betragen auf Ende des Haushaltsjahres 2010 730.805,42 EUR (Vorjahr 1.342.262,37 EUR). Von diesem Betrag entfällt auf:

Darlehen private Unternehmen	712.315,35 EUR
Einnahmen Grundstücksverkehr	17.890,07 EUR
Arbeitgeberbaudarlehen	4.647,87 EUR

5.7.2. Kassenausgabereste

Auf Ende des Haushaltsjahres 2010 sind Kassenausgabereste in Höhe von 20,95 EUR (Vorjahr 2.142,72 EUR) angefallen.

5.8 Haushaltsreste des Vermögenshaushalt 2010

5.8.1. Haushaltsausgabereste des Vermögenshaushalt 2010

Nach § 19 Abs. 1 GemHVO bleiben die Ausgabenansätze im Vermögenshaushalt bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar; das heißt, sie können als Haushaltsreste in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden.

Die aus den Vorjahren übernommenen Haushaltsreste mit 9.736.600 EUR wurden im Haushaltsjahr 2010 weitgehend abgewickelt. Aus Planansätzen des Vermögenshaushalts 2010 und den restlichen Haushaltsresten aus dem Vorjahr wurden neue Haushaltsreste im Gesamtbetrag von 5.938.000 EUR gebildet und in den Vermögenshaushalt 2011 übernommen (Gemeinderatsbeschluss vom 06.04.2011, Vorl.Nr. 109/11).

5.8.2. Haushaltseinnahmereste des Vermögenshaushalt 2010

Nach § 41 Abs. 2 GemHVO dürfen Haushaltseinnahmereste nur für Zuweisungen und Zuschüsse, Beiträge und ähnliche Entgelte und für Kreditaufnahmen gebildet werden. Vom Vorjahr ist kein Haushaltseinnahmereste übernommen worden.

Auf Ende des Rechnungsjahres 2010 wurden auch keine Haushaltseinnahmerest gebildet.

5.9 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungen zur Leistung von Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren (VE) dürfen nach § 86 Abs. 1 GemO nur eingegangen werden, wenn der Haushaltsplan hierzu ermächtigt. VE sind nur zulässig, wenn durch sie der Ausgleich künftiger Haushalte nicht gefährdet wird und wenn sie in den folgenden drei Jahren zu Ausgaben führen.

Im Haushaltsplan 2010 waren Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 7.397.000 EUR vorgesehen.



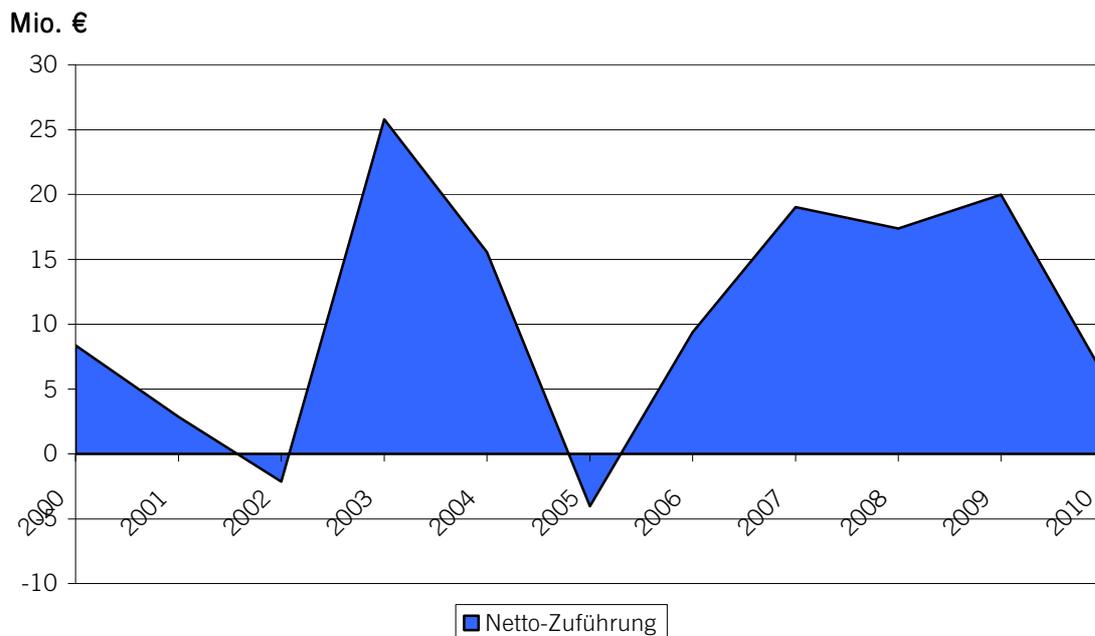
Der Gesamtbetrag der VE verteilt sich auf die jeweiligen Einzelpläne wie folgt:

EPL	Bezeichnung	EUR
0	Allgemeine Verwaltung	90.000,00
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	0,00
2	Schulen	500.000,00
3	Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege	50.000,00
4	Soziale Sicherung	850.000,00
5	Gesundheit, Sport und Erholung	450.000,00
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	4.957.000,00
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	450.000,00
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen	50.000,00
Summe:		7.397.000,00

5.10 Netto-Investitionsrate

Darunter ist der erwirtschaftete Überschuss des Verwaltungshaushalts zu verstehen, der im Vermögenshaushalt nach Abzug der Ausgaben für die ordentliche Kredittilgung und der Kreditbeschaffungskosten als Eigenfinanzierungsrate für Investitionen zur Verfügung steht.

Die Entwicklung der Netto - Investitionsrate der Stadt Ludwigsburg wird aus nachstehender Aufstellung deutlich:





6. Vermögensrechnung

6.1. Geldvermögen

Das Soll des Geldvermögens, das auf 01.01.2010 145.825.932,27 EUR betrug, hat im Haushaltsjahr 2010 um insgesamt 14.818.865,39 EUR zugenommen.

Die Ab- und Zunahme des Geldvermögens im einzelnen sind aus der Anlage 2 ersichtlich. Das Geldvermögen beträgt auf Ende des Haushaltsjahres 2010 160.644.797,66 EUR. Es gliedert sich wie folgt auf:

	EUR
Vermögen der Haushaltswirtschaft	49.783.151,57
Betriebsvermögen	54.729.396,15
Stiftungsvermögen	1.235.445,37
Allgemeine Rücklage	51.334.091,10
Sonderrücklage Abwasser	3.562.713,47
<hr/>	
insgesamt:	160.644.797,66

Das Soll des Geldvermögens auf 31.12.2010 ist in folgenden Vermögenswerten tatsächlich vorhanden:



	VMR	EUR	EUR
Darlehensforderungen			49.783.151,57
(Vermögen der Haushaltswirtschaft)			
Darlehen Wohnungsbau GmbH		13.052.824,16	
Darlehen Städt. Holding Ludwigsburg GmbH		17.665.134,50	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	022		30.717.958,66
Darlehen an LEG		143.319,00	
Darlehen Wohnungsbau GmbH (Baudarlehen)		17.352,37	
Darlehen Porzellanmanufaktur		136.535,69	
Ausleihungen an Unternehmen im Beteiligungsverhältnis	023		297.207,06
Darlehen Stiftung EV. Altenheim		532.121,96	
Darlehen 07 Ludwigsburg		63.025,95	
Darlehen SC Ludwigsburg		32.736,69	
Darlehen Ackermann Gemeinde		323.125,87	
Aufwendungsdarlehen		152.320,59	
Darlehen Wirtschaftsförderung		82.315,34	
Darlehen Baulast Arena Objekt KG		0,00	
Sonstige Ausleihungen	024		1.185.646,40
Trägerdarlehen Eigenbetrieb Stadtentwässerung		17.427.844,69	
Darlehen an Eigenbetriebe	025		17.427.844,69
Arbeitgeberbaudarlehen	026	154.494,76	154.494,76
Beteiligungen (Betriebsvermögen)			54.729.396,15
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH		40.998.360,00	
Städt. Holding Ludwigsburg GmbH		6.897.951,58	
Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH		587.000,00	
Porzellanmanufaktur Ludwigsburg GmbH		625.000,00	
Kleeblatt GmbH		32.000,00	
Film- und Medienfestival GmbH		7.900,00	
Akademie für darstellende Künste		3.250,00	
Sportinternat Ludwigsburg		2.500,00	
Arena Ludwigsburg GmbH		10.000,00	
Arena KG und Verwaltungs-GmbH		4,00	
<i>Eigen- und Beteiligungsgesellschaften</i>	0200		49.163.965,58
Eigenbetrieb Stadtentwässerung		0,00	
<i>Eigenbetriebe</i>	0201		0,00
Stiftung Alt-Ludwigsburg		0,00	
Gemeinnützige Kunststiftung		511,29	
Bürgerstiftung Ludwigsburg		5.296.670,12	
<i>Rechtlich selbständige Stiftungen</i>	0202		5.297.181,41
Wohnbau- u. Siedlungsgen. eG		8.000,00	
<i>Eingetragene Genossenschaften</i>	0203		8.000,00
Zweckverband Datenverarbeitung Region Stuttgart		259.249,16	
<i>Zweckverbände</i>	0205		259.249,16
Volksbank Ludwigsburg		1.000,00	
<i>Kreditinstitute</i>			1.000,00
Stiftungsvermögen	83		1.235.445,37
Paul-Scholpp-Vermächtnis		19.377,48	
August-Lämmle-Vermächtnis		17.811,29	
Mann+Hummel-Stiftung		395.072,52	
Anna-Neff-Stiftung		803.184,08	
Rücklagen			54.896.804,57
Allgemeine Rücklage	81	51.334.091,10	
Sonderrücklage Abwasser	82	3.562.713,47	
Gesamtsumme			160.644.797,66

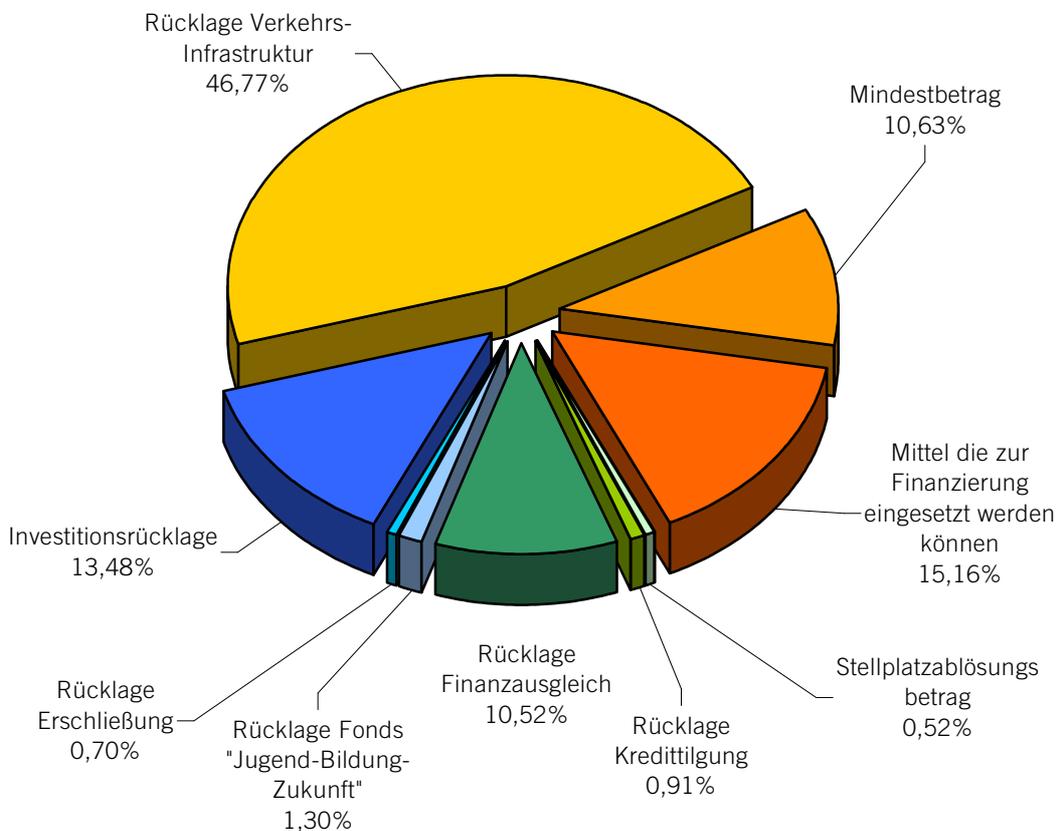


6.2. Allgemeine Rücklage

6.2.1. Aufteilung der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2010

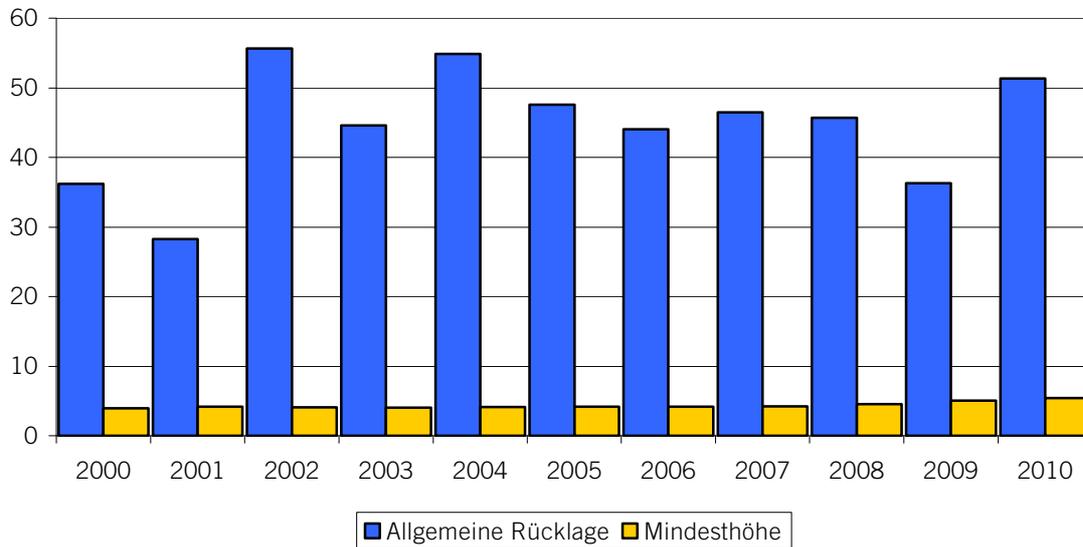
Die Allgemeine Rücklage weist zum 31.12. folgenden Stand auf: 51.334.091,10
und ist wie folgt belegt:

	EUR
Fehlbelegungsabgabe	
Stellplatzablösungsbetrag	265.431,22
Rücklage Kredittilgung	465.000,00
Rücklage Finanzausgleich	5.400.000,00
Rücklage Fonds "Jugend-Bildung-Zukunft"	669.755,51
Rücklage Erschließung	360.486,94
Investitionsrücklage	6.919.100,00
Rücklage Verkehrs-Infrastruktur	24.011.500,00
Mindestbetrag	5.459.039,00
Mittel die zur Finanzierung eingesetzt werden können	7.783.778,43
insgesamt:	51.334.091,10





6.2.2. Entwicklung der Allgemeinen Rücklage



6.2.3. Berechnung des Mindestbetrags der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2010 nach § 20, Abs. 2 GemHVO

		EUR
Rechnungsergebnis Verwaltungshaushalt	2009	284.093.208
Rechnungsergebnis Verwaltungshaushalt	2008	275.523.456
Rechnungsergebnis Verwaltungshaushalt	2007	259.239.186
		818.855.850
$818.855.850 : 3 =$		272.951.950
davon 2 % =		5.459.039



7. Schuldenstand / Geldanlagen

7.1. Schuldenstand der Stadtverwaltung

Äußere Darlehen

Die äußeren Schulden der Stadt betragen
am 31.12. des Vorjahres:

EUR

EUR

11.062.086,87

Zugang

Kredite

- vom Bund/Land

- vom sonstigen öffentl. Bereich

- vom Kreditmarkt (ohne Umschuldung)

_____ +)

0,00

Abgang

Tilgungen für Kredite

- Bund/Land

0,00

- sonstigen öffentl. Bereich

123.682,00

- Bausparkassen

73.286,69

- Kreditmarkt

383.608,38

-)

580.577,07

tatsächlicher Schuldenstand am 31.12.

10.481.509,80

Zum Haushaltsausgleich wurden bei den
Kreditaufnahmen Haushaltseinnahmereste gebildet.

+)

0,00

Gesamtschuldenstand auf 31.12.

10.481.509,80

Gliederung der tatsächlichen Schulden nach der Art der Mittel

Schulden

- vom Bund/Land

0,00

- vom sonstigen öffentl. Bereich

3.116.057,00

- Bausparkassen

755.945,07

- vom Kreditmarkt

4.080.133,73

- sonstiger Inländischer Bereich

2.529.374,00

Summe:

10.481.509,80

7.2. Schuldenstand der Eigenbetriebe

Eigenbetrieb	31.12.2009 EUR	31.12.2010 EUR
Stadtentwässerung Ludwigsburg (SEL)	29.373.537,88	29.093.165,28
Schuldenstand der Eigenbetriebe	29.373.537,88	29.093.165,28

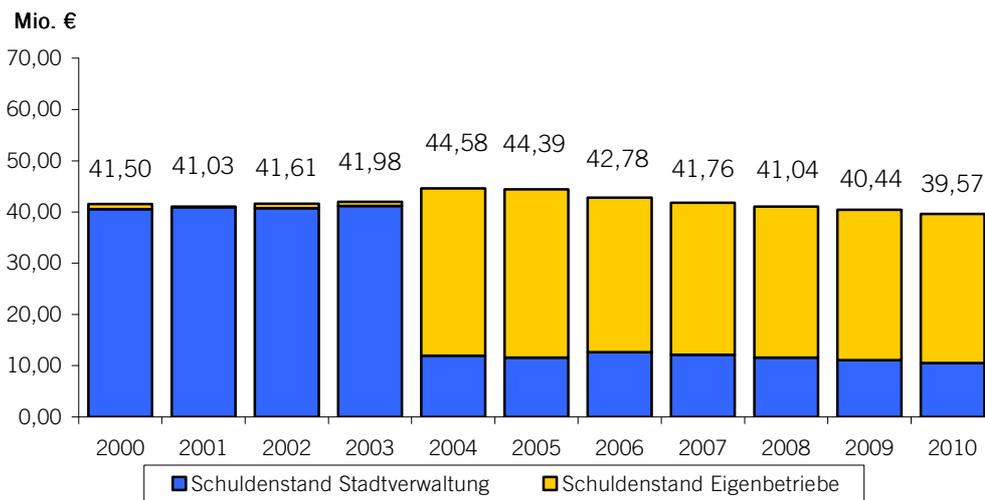


7.3. Entwicklung des Gesamtschuldenstands

	31.12.2009 EUR	31.12.2010 EUR
Schuldenstand Stadtverwaltung pro Kopf/Einwohner	11.062.086,87 126,76	10.481.509,80 119,65
Schuldenstand der Eigenbetriebe pro Kopf/Einwohner	29.373.537,88 336,60	29.093.165,28 332,12
Gesamtschuldenstand pro Kopf/Einwohner	40.435.624,75 463,36	39.574.675,08 451,77

Den Schuldenständen stehen
Darlehensforderungen der Stadt
an Dritte und Gesellschaften
gegenüber:

49.783.151,57



7.4. Innere Darlehen

Im Jahr 2001 nahm die Stadt Mittel aus der Sonderrücklage Abwasserbeseitigung/
US- Lease in Höhe von 2.045.167,52 EUR als Inneres Darlehen auf.

Stand 01.01.2010 EUR	Zugang 2010 EUR	Tilgung 2010 EUR	Stand 31.12.2010 EUR
2.045.167,52	0,00	0,00	2.045.167,52



7.5. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Es gibt Rechtsgeschäfte, die in ihren wirtschaftlichen Auswirkungen dem Kredit gleichkommen, aber rechtlich nicht die Begriffsmerkmale des Kredits erfüllen.

Das zentrale Merkmal des kreditähnlichen Rechtsgeschäfts besteht darin, dass die Gemeinde im laufenden Haushaltsjahr die volle Leistung erhält, die dafür zu erbringende Gegenleistung jedoch erst zu einem nach Ablauf des laufenden Haushaltsjahres liegenden Zeitpunkt zu erbringen hat.

Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften gehören nach § 43 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO zum Mindestinhalt der Vermögensrechnung.

Beschreibung des Rechtsgeschäfts	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand
1. Gestundete Grundstückskaufpreisschulden	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Grunderwerbungen auf Ratenzahlungen (Leibrenten) (Finanzposition 2.8800.9330.000-0001)	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Erwerb eines mit einem Grundpfandrecht belasteten Grundstücks	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Entwicklung von Baugebieten und Durchführung von Stadtsanierungen durch einen Sanierungs- oder Erschließungsträger				
- Hartenecker Höhe, Oßweil	4.043.000,00	0,00	4.043.000,00	0,00
- Am Wasserfall, Pflugfelden	0,00	0,00	0,00	0,00
- Neckarterrassen, Neckarweihingen	2.072.703,04	457.181,69	0,00	2.529.884,73
- Jahnstraße, Poppenweiler	0,00	0,00	0,00	0,00
- Akademie für darstellende Kunst	3.251.664,30	554.008,17	0,00	3.805.672,47
5. Werklohnstundungsmodelle				
- Forfaitierung Arena		3.000.000,00	187.500,00	2.812.500,00
- Arena Ludwigsburg	4.961.644,34	0,00	145.067,70	4.816.576,64
- Tiefgarage Arena Ludwigsburg	7.565.475,27	0,00	231.286,98	7.334.188,29
Gesamtsumme:	21.894.486,95	4.011.189,86	4.606.854,68	21.298.822,13

7.6. Kassenkredite

Der städtische Haushalt hat der Sonderrechnung Flakkaserne/Hartenecker Höhe einen Kassenkredit in Höhe von 1.301.300 EUR gewährt. Dieser Betrag wurde im Jahr 2010 durch die Sonderrechnung zurückbezahlt.

2010 wurden insgesamt Kassenkredite in Höhe von 17.000.000 EUR zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen der Stadtkasse aufgenommen, diese wurden einschl. der Kassenkredite aus 2009 in Höhe von 7.000.000 EUR bis Ende des Jahres komplett zurückbezahlt.

Der Stand der Kassenkredite beträgt somit auf Ende des Jahres 2010

0,-- EUR.



7.7. Geldanlagen

Die Geldanlagen der Stadtverwaltung werden vom Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse und Steuern verwaltet. Sie gliedern sich wie folgt:

Art der Geldanlage	VMR	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2010
Geldanlagen rechtlich unselbständiger Stiftungen	211	1.099.000,00	1.064.000,00
Geldmarktkonto und Festgelder der Stadt	212	34.234.780,57	37.392.495,61
Bauspareinlagen	22	4.948.658,40	4.989.704,19
Darlehensforderung als Geldanlage	24	1.301.300,00	0,00
Summe Geldanlagen	2	41.583.738,97	43.446.199,80
Zunahme / Abnahme		1.862.460,83	



8. Bürgschaften

Die Stadt hat zur Absicherung von Kreditaufnahmen ihrer Gesellschaften und anderer Organisationen Bürgschaften übernommen. Der Stand der Bürgschaften auf 31.12.2010 beträgt: **53.995.238,56** EUR.

Städt. Gesellschaft	Gläubiger	ursprüngliche Bürgschaften EUR	Stand 31.12.2010 EUR	
1. Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH	Bay. Landesbank	2.556.450,41	277.122,45	
	L-Bank Baden-Württemberg	2.556.450,41	3.864,15	
	Kreissparkasse Ludwigsburg	2.045.167,42	726.861,38	
	Kreditanstalt für Wiederaufbau	1.789.521,59	947.387,02	
	Kreditanstalt für Wiederaufbau	1.406.052,67	868.440,01	
	Commerzbank AG	3.067.751,29	2.170.965,51	
	Commerzbank AG	1.406.052,67	992.425,69	
	Commerzbank AG	256.000,00	189.162,57	
	Kreissparkasse Ludwigsburg (80%)	3.200.000,00	3.111.110,40	
		18.283.446,46	9.287.339,18	
2. Stadtwerke Ludwigsburg - Kornwestheim GmbH	BW Landesbank	1.645.000,00	1.028.125,00	
	BW Landesbank	2.500.000,00	1.500.000,00	
	BW Landesbank	3.000.000,00	1.837.500,00	
	BW Landesbank	1.500.000,00	843.750,00	
	BW Landesbank	1.533.875,64	613.550,10	
	BW Landesbank	2.045.167,52	613.550,40	
	BW Landesbank	2.045.167,52	613.550,40	
	Bremer Landesbank	2.400.000,00	1.320.000,00	
	L-Bank Baden-Württemberg	664.679,45	365.573,80	
	Kreissparkasse Lbg.	2.250.000,00	1.575.000,00	
	Kreissparkasse Lbg.	2.250.000,00	1.575.000,00	
	Insolvenzversicherung	300.000,00	300.000,00	
	Dt. Geno- Hypothekenbank	920.325,39	0,00	
	IKB Deutsche Industriebank	6.100.000,00	5.297.350,00	
Deutsche Bank AG	10.000.000,00	8.250.000,00		
Kreissparkasse Ludwigsburg (80%)	2.400.000,00	2.210.520,00		
Volksbank Ludwigsburg (80%)	2.800.000,00	2.520.000,00		
		44.354.215,52	30.463.469,70	
3. Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH	L-Bank Baden-Württemberg	2.658.717,78	1.485.886,72	
	Nürnberger Hypothekenbank AG	2.709.846,97	0,00	
	Nürnberger Hypothekenbank AG	5.215.177,19	0,00	
	Kreissparkasse Ludwigsburg	1.533.875,64	1.020.080,65	
	Kreditanstalt für Wiederaufbau	437.147,82	316.090,75	
	L-Bank Baden-Württemberg	314.923,82	181.188,89	
	Kreissparkasse Lbg.	4.860.000,00	4.824.524,75	
		17.729.689,22	7.827.771,76	
4. andere Organisationen	SpVgg 07 Ludwigsburg	Kreissparkasse Ludwigsburg	85.000,00	81.955,77
	Alexanderstift	Kreissparkasse Ludwigsburg	2.700.000,00	2.400.000,00
	Arbeiterwohlfahrt	Kreissparkasse Ludwigsburg	3.579.043,17	1.789.521,52
	Stiftung Evang. Altenheim Karls Höhe	Kreissparkasse Ludwigsburg	2.595.106,94	2.145.180,63
	Zusatzversorgungskasse KVBW		715.808,63	0,00
	Zusatzversorgungskasse KVBW		559.140,00	0,00
			10.234.098,74	6.416.657,92
	Gesamtsumme:	90.601.449,94	53.995.238,56	



9. Schlussbemerkung

Zusammenfassend kann für das Haushaltsjahr 2010 gesagt werden, dass

- der Verwaltungshaushalt vor allem aufgrund von Mehreinnahmen bei Steuern und Finanzausgleich sowie Wenigerausgaben in vielen Bereichen durch die konsequente Haushaltskonsolidierung eine Ergebnisverbesserung von rd. 14,1 Mio. EUR erzielt. Diese nachhaltigen Konsolidierungserfolge werden auch die folgenden Haushaltsjahre positiv beeinflussen.
- der Verwaltungshaushalt insgesamt eine Zuführung an den Vermögenshaushalt von rd. 6,6 Mio. EUR erwirtschaftet
- ein Bauvolumen von mehr als 12,8 Mio. EUR verarbeitet wurde
- auf die geplante Rücklagenentnahme von 6,2 Mio. EUR verzichtet werden kann und stattdessen eine Zuführung an die Allgemeine Rücklage von 15,0 Mio. EUR erreicht wird.
- auf Kreditaufnahmen vollständig verzichtet wurde
- der Schuldenstand der Stadtverwaltung (ohne SEL) um rd. 0,58 Mio. EUR reduziert wurde

Ludwigsburg, 09.06.2011
Fachbereich Finanzen
I 20/Kistler/Klinger

Anlage 1: Übersicht über die Ausgabe-Überschreitungen
Anlage 2: Übersicht über die Abnahme und Zunahme des Geldvermögens
Anlage 3: Zusammenstellung der Planzahlen und des prozentualen Abmangel
ausgewählter kostenrechnender Einrichtungen im Jahr 2010